Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 218. Mittag-Ausgabe. Einundsiebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Donnerstag, den 27. März 1890.**

Deutschland.

Berlin, 26. März. [Der Briefwechsel zwischen dem Kaiser und dem Papst] aus Anlaß der Einberufung der internationalen Arbeiterschutz-Conferenz lautet in deutscher Uebersetzung folgendermaßen:

Berlin, den 8. März 1890.

An Se. Heiligkeit den Papst Leo XIII.

Erhabener Papst!

Die edlen Kundgebungen, mit welchen Ew. Heiligkeit stets Ihren Einfluß geltend gemacht haben zu Gunsten der Armen und Enterbten der menschlichen Gesellschaft, berechtigten Mich zu der Hoffnung, daß die internationale Conferenz, welche auf Meine Einladung sich am 15. März in Berlin vereinigen wird, das Interesse Ew. Heiligkeit auf sich ziehen und daß Dieselbe mit Sympathie dem Gange der Verhandlungen folgen wird, welche die Verbesserung des Looses der arbeitenden Klassen zum Zwecke haben.

Unter diesem Gesichtspunkt halte Ich es für Meine Pflicht, Ew. Heiligkeit das Programm zukommen zu lassen, welches den Arbeiten der Conferenz als Grundlage dienen soll, deren Erfolg ganz besonders erleichtert werden würde, wenn Ew. Heiligkeit dem humanitären Werke, welches Ich verfolge, Ihre wohlthuende Stütze angedeihen lassen wollten. Ich habe den Fürstbischof von Breslau, welchen Ich durchdrungen weiß von den Absichten Ew. Heiligkeit, eingeladen, als Mein Delegirter an der Conferenz theilzunehmen.

Ich ergreife gern diese Gelegenheit, um Ew. Heiligkeit die Versicherung meiner Werthschätzung und persönlichen Ergebenheit zu erneuern.

Gezeichnet: Wilhelm.
Gegengezeichnet: Bismarck."

„Majestät,

Wir danken Ew. Majestät für das Schreiben, welches Allerhöchstdieselben Uns haben zugehen lassen, um Uns für die internationale Conferenz zu interessiren, welche sich in Berlin zu dem Zwecke versammeln wird, um die Mittel zu finden, die Lage der arbeitenden Klassen zu verbessern.

Es ist Mir vor Allem angenehm, Ew. Majestät beglückwünschen zu können, eine so edle und einer ernsten Aufmerksamkeit so würdige Angelegenheit zu Herzen genommen zu haben, welche das ganze Weltall interessirt. Diese Angelegenheit hat in der That nie aufgehört, Uns selbst zu beschäftigen und das von Ew. Majestät unternommene Werk entspricht einem Unserer theuersten Wünsche. Schon früher, wie Allerhöchstdieselben sich erinnern werden, haben Wir Unsere Gedanken über diesen Gegenstand geäußert und Wir haben mit Unserem Worte zu seinen Gunsten auf die Erziehung der katholischen Kirche hingewiesen, an welche Wir als ihr Oberhaupt kürzlich von Neuem erinnert haben und deren Pflichten und besondere Aufgaben Wir für Alle und jeden Einzelnen, eingeschlossen die Regierungen, dargelegt haben, damit dieses schwierige und wichtige Problem gelöst werde nach den Satzungen der Gerechtigkeit und damit die berechtigten Interessen der arbeitenden Klasse in erforderlicher Weise sichergestellt werden.

Ohne Zweifel wird die erneute Thätigkeit der Regierungen mächtig zur Erreichung des gewünschten Zieles beitragen. Die Uebereinstimmung der Ansichten und der Gesetzgebungen, wenigstens soweit es die verschiedenen Bedingungen der Gegenden und Länder zulassen, wird die Wirkung haben, die Frage in hervorragender Weise einer billigen Lösung näher zu bringen. Auch Wir können nur durchaus alle Berathungen der Conferenz unterstützen, welche darauf abzielen, die Lage der Arbeiter zu heben; so beispielsweise eine bessere Vertheilung der Arbeit je nach den Kräften, dem Alter und dem Geschlecht jedes Einzelnen, die Ruhe am Tage des Herrn und im Allgemeinen Alles, was verhindern wird, daß man den Arbeiter als ein niedriges Werkzeug ausbeutet, ohne Rücksicht auf seine Menschenwürde, auf seine Moralität und auf seinen häuslichen Herd.

Indessen ist es Ew. Majestät nicht entgangen, daß die glückliche Lösung einer so wichtigen Frage außer dem vernünftigen Eingreifen der weltlichen Autorität die mächtige Hilfe der Religion und die wohlthätige Action der Kirche erforderte. In Wahrheit ist das religiöse Gefühl allein fähig, den Gesetzen ihre ganze Wirksamkeit zu sichern, und das Evangelium ist das einzige Gesetzbuch, wo sich die Principien der wahren Gerechtigkeit niedergelegt finden, die Grundsätze der gegenseitigen Menschenliebe, welche alle Menschen als Kinder desselben Vaters und Glieder derselben Familie vereinigen soll. Die Religion wird den Arbeitgeber lehren, im Arbeiter die Menschenwürde zu achten und ihn mit Gerechtigkeit und Billigkeit zu behandeln, sie wird in dem Gewissen des Arbeitnehmers das Gefühl der Pflicht und der Treue wachrufen und ihn sittlich, mäßig und ehrlich machen. Dadurch, daß die Gesellschaft die religiösen Grundsätze aus den Augen verloren, vernachlässigt und verkannt hat, sieht sie sich bis in ihre Grundfesten erschüttert. Dieselben wieder zurückzurufen und in Kraft zu setzen, ist das einzige Mittel, die Grundlage der Gesellschaft zu befestigen und so den Frieden, die Ordnung und das Gedeihen zu verbürgen. Nun ist es die Aufgabe der Kirche, diese Grundsätze und Lehren zu predigen und in der ganzen Welt zu verbreiten. An ihr ist es folglich, einen weiten und fruchtbaren Einfluß auf die Lösung der socialen Frage auszuüben. Diesen Einfluß haben wir ausgeübt und werden ihn noch ganz besonders zum Wohle der arbeitenden Klassen ausüben. Die Bischöfe und die höhere Geistlichkeit, von ihrem Clerus unterstützt, werden in ihren Diöcesen ebenso handeln und wir hoffen, daß dieses heilsame Vorgehen der Kirche, weit entfernt, sich durch die weltlichen Mächte aufgehalten zu sehen, bei ihnen Unterstützung und Schutz finden wird. Wir haben als Bürgen dafür einerseits das Interesse, welches die Regierungen diesen wichtigen Fragen entgegenbringen und andererseits die freundliche Aufforderung, welche Ew. Majestät an uns gerichtet haben.

Unterdeß sprechen wir die heißesten Wünsche aus, daß die Arbeiten der Conferenz an wohlthätigen Ergebnissen fruchtbar sein und in vollem Maße der gemeinsamen Erwartung entsprechen mögen. Bevor wir schließen, wollen Wir hier der Genugthuung Ausdruck geben, welche wir empfanden, als wir erfuhren, daß Ew. Majestät den Fürstbischof von Breslau Kopp eingeladen hatten, als Ihr Delegirter an der Conferenz theilzunehmen. Er wird sicherlich sich durch diesen Beweis des hohen Vertrauens, welches Ew. Majestät ihm bei dieser Gelegenheit giebt, hochgeehrt fühlen.

Endlich drücken Wir mit der lebhaftesten Genugthuung Ew. Majestät die aufrichtigsten Wünsche aus, welche Wir für Ihr Wohlergehen und für dasjenige der Kaiserlichen Familie hegen.

Im Vatican, den 14. März 1890.

(gez.) Leo P. P. XIII.

Der Staatsminister v. Berlepsch hat als Vorsitzender der Arbeiterschutzconferenz die Mitglieder derselben zu einem morgen Abend im Kaiserhof stattfindenden Festmahl eingeladen.

Der Regierungspräsident Graf Wilhelm Bismarck wird nach der Kreuzzeitung, sobald er die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst erhalten hat, die Verwaltung von Varzin übernehmen.

Die Abg. Olzem (natlb.) und Frhr. v. Zedlitz haben zum Etatsgesetz den Antrag eingebracht, einen § 2a einzufügen folgenden Inhalts: Die bis zur gesetzlichen Feststellung des Haushaltsetats innerhalb der Grenzen desselben geleisteten Ausgaben werden hiermit nachträglich genehmigt.

Die Königin von England läßt in Aix les Bains eine Villa bauen auf einem schon vor 3 Jahren gekauften Terrain; sie beabsichtigt einen längern Aufenthalt in Frankreich zu nehmen.

Der französische Kriegsminister hat nach den gemachten Proben den Ankauf der Erfindung von Dynamitkanonen zu befürworten abgelehnt, welchen zwei amerikanische Ingenieure angeboten hatten.

Der Strike auf der Zeche „Consolidation" bei Gelsenkirchen, Schacht 1 und 2, ist hervorgerufen durch die Entlassung resp. Zurückweisung einer Arbeiterdeputation, welche die Rücknahme der an die Delegirten der Arbeiter erfolgten Kündigung verlangte. Das Verhalten der Bergarbeiter im Revier ist sonst ein ruhiges, und man glaubt nicht, daß der Strike eine größere Ausdehnung erfahren würde.

Auf die gestrige Erklärung des Herrn Schippel wird heute aus der socialdemokratischen Fraction geantwortet, dieser selbst sei von einer Mißstimmung, welche gegen sie herrschen solle, nichts bekannt und es sei an kein Mitglied des alten Fractionsvorstands, der noch jetzt die Geschäfte der Partei führe, ein Brief eingegangen, in dem der Mißstimmung Ausdruck gegeben würde. Wäre der Reichstag nicht, wie aber zu erwarten war, zu einer Frühjahrssession zusammengetreten, so hätte kein Hinderniß im Wege gestanden, die Fraction zu einer besonderen Conferenz einzuberufen und ihr nicht allein die Frage, welche Stellung die Partei zum 1. Mai einnehmen solle, zur Entscheidung vorzulegen, sondern auch andere Fragen, die nicht minder wichtig sind, wie z. B. die über Einberufung eines allgemeinen Parteitages zum Herbst. Herr Schippel möge daraus ersehen, daß weit mehr an alle diese das Parteileben aufs innigste berührenden Fragen gedacht worden ist, als er glaubt, annehmen zu müssen. Es sei auch in engeren Kreisen die Frage erörtert worden, ob nicht unbeschadet der Einberufung des Reichstages schon früher die Fraction zu einer Conferenz zusammentreten solle, und nur die Ueberzeugung, daß die Sache nicht so dränge, veranlaßte, von diesem Plane abzugehen.

In der Montagssitzung der Arbeiterschutzconferenz verlas nach dem „B. T." Fürstbischof Kopp ein lateinisches Schreiben des Cardinals Rampolla des Inhalts, der Papst erkenne die große Wichtigkeit der Conferenz an, sei im Geiste gegenwärtig und wünsche, sie möge dazu beitragen, die große Noth der Arbeiterschaft zu mildern. Die Conferenz ging auf das Schreiben, welches ganz im Curialstil gehalten war, nicht weiter ein. — In einer der letzten Sitzungen erbat sich der englische Delegirte Dale bei der Discussion über die Mittel, den Strikes der Bergarbeiter vorzubeugen oder ihre Folgen zu mildern, die Erlaubniß englisch sprechen zu dürfen, was ihm auch gestattet wurde. Er schlug dann vor, die betheiligten Regierungen möchten das System der arbitrable scale, das sich in Northumberland in den letzten 25 Jahren ausgezeichnet bewährt habe, einführen. Das System besteht darin, daß Delegirte der Arbeiter Einsicht in die Verwaltungsbücher haben und alle drei Monate zusammen mit den Eigenthümern die Löhne den Preisen der Kohlen entsprechend festsetzen. Der französische Delegirte Burdeau resumirte in französischer Sprache die Rede des Herrn Dale, dessen Antrag darauf einstimmig zum Beschluß erhoben wurde.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Staßfurt, 26. März. Der Strike auf Schacht „Neu-Staßfurt" und Schacht „Ludwig II." kann als beendet angesehen werden.

Dresden, 26. März. Der Landtag wurde heute Mittag durch den Kriegsminister Graf von Fabrice geschlossen.

Sigmaringen, 26. März. Die Gräfin von Flandern nebst Gefolge ist heute zum Besuch bei der Fürstin-Mutter von Hohenzollern hier eingetroffen.

München, 26. März. Die regierende Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin ist heute nach mehrtägigem Aufenthalt nach Nürnberg weitergereist, von wo aus sie nach Schwerin zurückzukehren beabsichtigt.

Wien, 26. März. Der Kaiser empfing gestern den deutschen Botschafter Prinzen Reuß in besonderer Audienz.

Triest, 26. März. Heute Abend 9 Uhr 20 Minuten wurde hier ein heftiger Erdstoß verspürt.

Rom, 26. März. Senat. Auf die Anfrage Brioschis erwidert Crispi, die letzten Ereignisse in Berlin hätten die auswärtige Politik Italiens nicht beunruhigt. Die Tripel-Allianz sei unverändert. Italien habe wohlgethan, in die Tripel-Allianz einzutreten. Eine andere Politik hätte noch größere Rüstungen veranlaßt. Italien sei nicht mächtig genug, die Lage zu ändern; da andere Nationen Millionen Soldaten unter Waffen stellen, müsse Italien Alles thun, um gegen alle Eventualitäten Front zu machen, welche den Frieden stören könnten. Das Bündniß sei 1882 abgeschlossen worden; er sei bemüht gewesen, die Wirkungen desselben zu verbessern. Die Politik der Neutralität würde dem Lande bedeutendere Ausgaben und größere Rüstungen auferlegen.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 27. März.

• **Nachwahl im Wahlkreise Liegnitz.** Bisher sind nach dem „Liegnitzer Anzeiger" bekannt für Lange (Freis.) 8441, Frank (Cart.) 3105, Kühn (Soc.) 4067, Windthorst 5 und Fritsch 144 Stimmen.

• **Schweidnitz,** 26. März. [Der Kreistag] des Kreises Schweidnitz hat heute der „Täglichen Rundschau für Stadt und Land" zufolge den Betrag von 190 000 M. als Beitrag zur Erwerbung des Grundes und zu den Baukosten der projectirten Linie Ströbel-Schweidnitz bewilligt. Der Bau der Linie scheint somit gesichert.

Breslau. Wasserstand.

26. März. O.-P. 5 m 6 cm. M.-P. 3 m 94 cm. U.-P. — m 83 cm über 0.
27. März. O.-P. 5 m 11 cm. M.-P. 3 m 91 cm. U.-P. — m 76 cm über 0.

Telegramme.

(Original-Telegramm der Breslauer Zeitung.)

• **Berlin,** 27. März. Fürst Bismarck gedenkt Sonnabend Nachmittag 3 Uhr Berlin zu verlassen und sich nach Friedrichsruh zu begeben.

Handels-Zeitung.

Köln, 26. März. Der Schaffhausensche Bankverein erzielte im Jahre 1889 einen Bruttogewinn von 3 967 386 M. Nach Abzug der Handlungsunkosten von 449 394 M., der Depositenzinsen von 40 069 M. und nach Absetzung von 1 213 305 M. für Minderbewerthung älterer Effectenbestände verbleiben als Reingewinn 2 264 618 M. Als Dividende werden 5 pCt. in Vorschlag gebracht, der Reservefonds soll mit 300 000 M. dotirt werden, 38 977 M. sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Amsterdam, 26. März. Bei der heute von der Niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltenen Zinnauction wurden 27 400 Blöcke Bancazinn zu $54^1/_2$—55 durchschnittlich 55 und 884 Blöcke Billitonzinn zu $54^1/_2$ verkauft.

Marktberichte.

§ **Breslau,** 27. März, $9^1/_2$ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war im Allgemeinen matter, bei schwachem Angebot Preise zum Theil unverändert.

Weizen in matter Stimmung, per 100 Kilogramm schles. weisser 17,10—18,30—18,70 Mk., gelber 17,00—18,20—18,60 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in sehr ruhiger Haltung, per 100 Kilogr 15,90—16,40 bis 17,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste nur feine Qualitäten behauptet, per 100 Klgr. 15,50—16,20 bis 17,30 Mark, weisse 17,50—18,50 Mark.

Hafer preishaltend, per 100 Klgr. 16—16,60 Mark.

Mais matter, per 100 Kilogr. 12,00—13.50—14,00 Mark.

Erbsen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 15,00—15,50—17,00 M., Victoria 16.60—17,00—18,00 Mark.

Lupinen behauptet, per 100 Kilogramm gelbe 12,50—13,50—15,50 M. blaue 11,50—12,50—14.50 Mark.

Bohnen ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 15.00—16.00—17.00 Mark.

Wicken gut gefragt, per 100 Kgr. 16,50—17,50—18,50 Mark.

Oelsaaten ohne Angebot.

Schlaglein behauptet.

Hanfsamen schwach zugeführt, 16—17—17,50 Mk.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.						
Schlag-Leinsaat	22	—	21	50	18	50
Winterraps	29	—	28	—	27	—
Winterrübsen	28	—	27	—	26	—

Rapskuchen in ruhiger Haltung, per 100 Klgr. schles. $13^3/_4$—$14^1/_4$ M., fremder $13^1/_4$—$13^3/_4$ Mk.

Leinkuchen unverändert, per 100 Klgr. schles. $14^1/_2$—15 Mark, fremder 14—$14^1/_2$ Mark.

Palmkernkuchen in ruhiger Haltung, per 100 Klgr. $11^3/_4$—$12^1/_4$ M.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother nur feine Qualitäten beachtet, per 50 Klgr. 30—37—42—48 Mk., weisser unverändert, 29—36—45—58 M.

Schwedischer Klee fester, 40—45—50—60 M.

Tannenklee ruhig, 30—35—40—48 M.

Thymothee matt, 22—26—28—29 M.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kigr. incl. Sack Brutto Weizen fein 26,50—27,00 M., Hausbacken 25,75—26,25 Mark, Roggen-Futtermehl 10,00—11,40 Mark, Weizenkleie 9.40—9,80 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 3,00—3,80 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 36,00—38,00 Mark.

Berlin, 26. März. [Productenbericht.] Die amerikanischen Notirungen für Weizen lauten nicht unerheblich schlechter und haben wohl dazu beigetragen, dass am hiesigen Markt die Deckungsfrage für diesen Artikel heut sehr zurückgetreten und dagegen ziemlich umfangreiche Verkaufslust hervorgetreten ist. Die Preise mussten in Folge dessen wesentlich nachgeben, und der Schluss ist für nahe Termine ca. 2 M. schlechter als gestern, während Herbst nur $1^1/_4$ M. eingebüsst hat. Roggen verkehrte in sehr träger Haltung; die Preise haben dabei $^1/_2$—$^3/_4$ M. gegen gestern verloren, die Umsätze blieben aber äusserst beschränkt. Hafer blieb gleichfalls sehr still und notirt theilweise ebenfalls etwas niedriger. Roggenmehl hat sich wenig verändert. Auch Rüböl war anhaltend still und weist kaum eine Abweichung gegen gestern auf. Gek. 100 Ctr. Dagegen fand Spiritus mehr Beachtung, so dass sich die Preise 10—20 Pf. gegen gestern zu erholen vermochten.

Weizen loco 180—198 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai $194^1/_2$—$194^1/_4$ Mark bez., Mai-Juni $194^1/_2$—$196^1/_4$ Mark bez., Juni-Juli $194^1/_2$—$194^1/_4$ M. bez., Sept.-October $184^1/_4$—$184^1/_2$—184 M. bez. — Roggen loco 166—172 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, fein inländischer 170 M. ab Bahn bezahlt, April-Mai $169^1/_4$—$169^3/_4$ bis $169^1/_4$ M. bez., Mai-Juni 167—$167^1/_4$—$166^3/_4$ M. bez., Juni-Juli $165^1/_4$ bis $165^1/_2$—$165^1/_4$ M. bez., Juli-August $160^3/_4$—$161^1/_4$—$160^3/_4$ M. bez., September-October $156^1/_4$—$156^1/_2$—$156^1/_4$ Mark bez. — Mais loco 119—125 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai $107^1/_2$ M. bez., Mai-Juni $107^1/_2$ M. bez., Juni-Juli $108^1/_2$ M, bez., Septbr.-October $112^1/_4$ M. bez., October-November 113 M. bez. — Gerste loco 142—210 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 164—182 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und guter ost- und westpreussischer 169—171 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 170 bis 173 M., fein pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 174—179 M. ab Bahn bez., April-Mai 162 Mark bez., Mai-Juni 161 bis $160^1/_2$ M. bez., Juni-Juli $159^1/_2$ M. bez., Juli-August 151—$150^3/_4$ Mark bez., September-October $144^3/_4$ Mark bez. — Erbsen, Kochwaare, 165 bis 210 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 157—162 Mark per 1000 Kilo nach Qualität bezahlt. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 26,25—24,25 M. bez., Nr. 0 und 1: 23,00—20,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 24,75 bis 23,50 M. bez., Nr. 0 u. 1: 23.00—22,00 Mark bez., März und März-April 23,05 M. bez., April-Mai 23,05 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 67,8 M. bez., März 68,6 M. bez., März-April 68,2 Mark bez., April-Mai 67,6 bis 67,5—67,6 M. bez., September-October 56,5 M. bez.

Petroleum loco 23 Mark bez.

Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 53,9 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 34,2 M. bez., März 33,9—34 M. bez., März-April 33,9—34 M. bez., April-Mai 33,9—34,1 Mark bez., Mai-Juni 34—34,2 M. bez., Juni-Juli 34,4 bis 34,5 Mark bez., Juli-August 34,8—34,9 M. bez., August-Septbr. 35,1 bis 35,4—35,3 M. bez., September-October 35—351 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Rüböl auf 68,6 Mark per Ctr.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 26. März, Nachmittag 3 Uhr. [Schluss-Course.] Nachtrag.) Türkenloose 71, 40. 5% priv. türk. Obligationen 487, 50. Banque ottomane 536. 25. Banque de Paris 783. 75. Banque d'escompte 517, 50 Credit foncier 1311, 25. Credit mobilier 470, —. Panama-Kanal-Actien 51. 25. 5% Panama-Kanal-Obligationen 38, —. Rio Tinto 409. 30. Suezkanal-Actien 2310, —. Wechsel auf deutsche Plätze $122^1/_2$ Wechsel auf London kurz 25, 20. 3% Rente 87, $97^1/_2$. 4% unific. Egypter 477. 81. 4% Spanier äussere Anl. $73^1/_4$. Meridional-Actien 676, 25. Cheques auf London 25, 22. Comptoir d'escompto neue 618, 75. 4% Russen de 1889 94, 10. Träge.

Robinson 70. —.

London, 26. März, Nachmittag 5 Uhr 10 Min. Preussische Consols $104^1/_2$. Engl. $2^3/_4$ % Consols $97^5/_{16}$. Convertirte Türken $17^7/_8$. 1873er Russen —, —. 4% consolidirte Russen 1889 (II. Serie) $94^1/_4$. Italiener $91^1/_4$. 4% ungar. Goldrente $85^1/_2$. 4% unific. Egypter $94^1/_2$. Ottomanbank $11^1/_4$. Silber $43^3/_4$. 6% consol. mexican. Anleihe $95^1/_4$. De Beers-Actien $15^5/_8$. Rubinen-Actien $^3/_8$ % Agio.

London, 26. März. In die Bank flossen heute 28000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 26. März. Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $260^5/_8$. Franzosen —, —. Lombarden $103^1/_2$. Galizier $162^3/_4$. Egypter 94. 50. 4% Ungarische Goldrente 86, —. Gotthardbahn 159, 80. Disconto-Commandit 226, 30. Dresdener Bank 150, 40. Laurahütte 144, 80. Gelsenkirchen 171, 20. Leblos.

Hamburg, 26. März. Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 105, 30. Silberrente 73, 80. Oesterr. Goldrente 93, 20. Ungar. 4% Goldrente 86, —. 1860er Loose 119, 20. Italienische Rente 91, 70. Creditactien 260, —. Franzosen 466, —. Lombarden 257,50. 1877er Russen —. 1880er Russen 91, 90. 1883er Russen 108, —. 1884er Russen —, —. II. Orient-Anleihe 66, 20. III. Orient-Anleihe 65, 90. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —,—. Deutsche Bank 163, —. Disc.-Commandit

225, 80. Dresd. Bank 150, 50. Nationalbank für Deutschl. 126, 50. H. Commerzbank 131, —. Nordd. Bank 159, 60. Lübeck-Büchener Eisenbahn 170, 10. Marienb.-Mlawka 56, 20. Mecklenburger Fr.-Fr. —, —. Ostpr. Südbahn 86, 70. Unterelbische Pr.-A. —. Laurahütte 144, —. Nordd. Jute-Spinnerei 132. —.*) A.-C. Guano-Werke 146, 50. Privatdiscont 4%. Hamb. Packetfahrt-Actien 141. Dyn.-Trust-Actien 138. Abgeschwächt.

*) excl. Coupon.

Amsterdam. 26. März. 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich 72 1/2, do. Februar-August verzl. 72 7/8. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 73, do. April-October verzinsl. 72 5/8. Oesterr. Goldrente — 4% ungar. Goldrente 85 3/8. 5% Russen von 1877 —, —. Russ. grosse Eisenbahnen 119 7/8. do. I. Orient-Anleihe —. do. II. Orient-Anleihe 65. Conv. Türken 17 7/8. 3 1/2% holländ. Anleihe 102 3/4. 5% garantirte Transvaal-Eisenbahn-Obligationen 105, —. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 110 3/4. Marknoten 59, 30. Russische Zollcoupons 192 3/8. Hamburger Wechsel —, —. Wiener Wechsel —, —. Londoner Wechsel kurz —, —.

Newyork, 26. März, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94 3/4. Wechsel auf London 4, 84. Cable transfers 4, 87 1/2. Wechsel auf Paris 5, 20 5/8. 4% fund. Anleihe 1877 122 3/4. Erie-Bahn 24 7/8. Newyork-Centralbahn 106 7/8. Chicago-North-Western-Bahn 111 1/4. Centr.-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork 11 3/8. Baumwolle in New-Orleans 10 15/16. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7, 20. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7. 20. Rohes Petroleum per März. 7, 50. Pipe line Certificats per April 85 1/8. Mehl 2, 60. Rother Winterweizen loco 89 3/8. Weizen per März 87 1/2, per April 87 1/8, per Mai 87 1/2. Mais (old mixed) 37 3/8. Zucker (Fair refining muscovados) 4 7/8. Kaffee Rio 20 1/2. Schmalz loco 6, 55. Rothe & Brothers 6. 95. Kupfer per April 14, 30. Getreidefracht 3 1/2.

Petersburg, 26. März, Nachm. Wechsel auf London 3 Mt. 91, 50, russ. II. Orientanleihe 100, do. III. Orientanleihe 100, do. Bank für auswärtigen Handel 271, Petersburger Disconto-Bank 676, Warschauer Disconto-Bank 292, Petersburger internat. Bank 537 1/4, Russische 4 1/2% Bodencreditpfandbriefe 143, Grosse russ. Eisenbahn 230, Russ. Südwestbahn-Actien 106 1/4.

Liverpool, 26. März. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 10000 B. Stetig. Tagesimport 16000 B.

Liverpool, 26. März, Nachm. 12 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 12000 B., davon für Speculation und Export 1500 B. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: März-April 6 7/64 Käuferpreis, April-Mai 6 1/8 Verkäuferpreis, Mai-Juni 6 11/64 do., Juni-Juli 6 3/16 d. Käuferpreis.

Liverpool, 26. März, Nachm. 4 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 12000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 B. Fest. Middl. amerikanische Lieferung: März-April 6 1/8 Käuferpreis, April-Mai 6 1/8 do., Mai-Juni 6 11/64 do., Juni-Juli 6 3/16 do., Juli-August 6 7/32 Verkäuferpreis, August-Septbr. 6 11/64 do., September 6 11/64 do., Septbr.-October 5 7/8 d. Käuferpreis.

Wien, 26. März, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 8, 99 Gd., 9, 04 Br., per Herbst 7, 98 Gd., 8, 03 Br. Roggen per Frühjahr 8, 47 Gd., 8, 52 Br., per Herbst 6, 80 Gd., 6. 85 Br. Mais per Mai-Juni 5, 14 Gd., 5, 19 Br., per Juli-August 5, 28 Gd., 5, 33 Br. Hafer per Frühjahr 8, 52 Gd., 8, 57 Br., per Herbst 6, 34 Gd., 6, 39 Br.

Pest. 26. März, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Frühjahr 8, 63 Gd., 8, 65 Br., per Herbst 7, 66 Gd., 7, 68 Br. Hafer per Frühjahr 8, 20 Gd., 8, 22 Br., per Herbst 5, 92 Gd., 5, 94 Br. Neuer Mais 4, 85 Gd., 4, 87 Br. Kohlraps per August-Decbr. 12 1/4 à 12 3/8. — Wetter: Schön.

Paris. 26. März, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per März 24, 40, per April 24, 40, per Mai-Juni 24, 30, per Mai-August 24, 25. Roggen ruhig, per März 17, 30, per Mai-August 15, 75. Mehl ruhig, per März 53, 10, per April 53, 00, per Mai-Juni 53, 30, per Mai-August 53, 60. Rüböl fest, per März 70, 00, per April 70, 00, per Mai-Juni 70, 50, per September-December 67, 75. Spiritus ruhig, per März 35, 75, per April 36, 00, per Mai-August 36, 75, per September-Decbr. 37, 75. — Wetter: Bedeckt.

London. 26. März. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

London. 26. März. Chili-Kupfer 48 5/8, per 3 Monat 48 3/4.

Leith, 26. März. [Getreidemarkt.] Sehr träge, alle Artikel weichend.

Amsterdam, 26. März, Nachm. Bancazinn 55.

Antwerpen, 26. März. Nachm. 2 Uhr 15 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 16 1/2 bez., 16 5/8 Br., per März 16 3/8 bez., 16 1/2 Br., per April 16 1/2 Br., Septbr.-Decbr. 17 bez. u. Br. — Ruhig.

Hamburg, 26. März. Nachm. Petroleum matt, Standard white loco 6. 70 Br., per August-Decbr. 7, 00 Br. — Wetter: Trübe, windig.

Bremen, 26. März. Petroleum (Schlussbericht) schwächer, Standard white loco 6, 60.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

März 26., 27.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 12°,1	+ 9°.2	+ 8°.2
Luftdruck bei 0° (mm)	746.5	749.8	751.0
Dunstdruck (mm)	8.0	6.6	5.7
Dunstsättigung (pCt.)	76	76	70
Wind (0—6)	W. 2.	W. 1.	W. 2.
Wetter	trübe.	heiter.	wolkig.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—

Courszettel der Berliner Börse vom 26. März 1890.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 25.	Cours vom 26.
20 Frcs.-Stücke	16,15 bz	16,24 bz
Imperials	16,66 G	16,70 G
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,40 bz	20,35 G
Oesterr. Noten 100 Fl.	170,55 bz	170,70 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	— —	— —
Russ. Noten 100 R.	221,75 bz	221,30 bz
Russ. Zollcoupons	324,60 G	324,50 bzG

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 26.
Deutsche Reichs Anleihe	4	1/4 1/10	106,70 bzG	106,00 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch	101,40 bzG	101,25 bz
Preuss. Consols	4	vsch	105,80 G	105,60 bzG
dto. dto.	3 1/2	1/4 1/10	101,50 bzG	101,40 bz
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,50 bz	101,60 G
dto. Staats-Schuldsch.	3 1/2	1/1 1/7	99,50 G	99,50 bzG
Berliner Stadt-Obligation	3 1/2	1/4 1/10	99,20 bzG	99,00 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	— —	101,75 B
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,75 bz	101,75 G
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	98,70 bzG	98,70 B
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	103,80 B	103,90 bzG
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	103,90 B	103,80 bz
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	89,50 bz	89,70 bz
Hamburger Rente von 1878	3 1/2	1/2 1/8	100,20 bzG	100,20 B
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	92,30 G	92,25 B
Hypotheken-Certificate.				
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3 1/2	1/1 1/7	99,00 G	99,20 bz
dto. dto. V.	3 1/2	1/1 1/7	94,70 G	94,90 G
Deutsche Grundschuldbank	4	vsch.	101,60 bzG	101,60 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	98,50 bzG	98,50 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI	5	vsch.	110,90 G	111,20 B
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,00 bzG	101,00 bzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	101,00 bzG	101,00 bzG
Hamb. Hypothek-Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,25 bz	101.25 bz
dto. dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	97,00 bz	97,00 bz
H. Henckel'sche rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	104,25 G	104,00 ebzB
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4 1/2	1/4 1/10	104,30 bzG	104,50 G
Ital. Nat.-Pfdbr. (stfr.)	4 1/2	1/4 1/10	99,00 B	98,75 bz
Meininger Hypoth.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Pomm. Hyp.-Pfdb. I. r. 120	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. II. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. I.	4	1/1 1/7	92,00 G	91,00 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	112,50 B	112,25 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	106,25 G	106,25 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	106,25 G	106.25 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4 1/2	1/1 1/7	114,50 bzG	114,60 G
dto. dto.	4	vsch.	100.50 bzG	100,50 G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 110	5	1/1 1/7	100,80 bz	100,80 bz
dto. dto. rz. 110	4 1/2	1/1 1/7	97,25 bzG	97,10 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	97,20 bzG	97,00 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4 1/2	1/1 1/7	115,60 G	115,60 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. div.	4	vsch.	101,70 bzG	101,70 bzG
dto dto. div.	3 1/2	vsch.	98,50 bzG	98,50 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4 1/2	1/4 1/10	100,00 G	100,00 G
dto dto. dto.	4	1/1 1/7	101,90 bzG	101,90 bzG
dto. dto. dto.	3 1/2	vsch.	98,40 bzG	98,40 bzB
Schles. Bod.-Cr.-Pfandbr.	5	vsch.	— —	102,00 bzG
dto. dto. rz. 110	4 1/2	vsch.	110,00 G	110,00 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,00 G	101,10 G
dto. dto.	3 1/2	1/1 1/7	98,00 G	98,10 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 26.
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	83,50 bz	83,00 bz
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	84,00 bzG	83,90 bz
dto. Stadt-Anleihe	4 1/2	1/6 1/12	73,50 bzG	— —
Bukarester Anl. von 1888.	5	1/5 1/11	95,50 bz	95,50 bzG
Chinesische 5 1/2% Staats-Anl.	5 1/2	1/5 1/11	110,10 bzG	110,00 bzG
Eidgenössische	3 1/2	1/1 1/7	— —	— —
dto. neue	3 1/2	30/6 31/12	— —	— —
Egypter	4	1/5 1/11	94,50 G	94,60 G
dto. Tribut-Anleihe	4 1/4	10/4 u 1	96,50 G	96,75 bz
dto.	4 1/2	30/6 u 12	100,80 G	100,80 bz
Griechische Anleihe	5	1/1 1/7	90,00 B	89,90 bzG
dto. steuerfr.	4	1/1 1/7	74,60 bzG	74,25 ebzG
dto. dto.	4	1/4 1/10	72,60 G	72,75 bzG
Italienische Rente	5	1/1 1/7	92,00 ebzG	91,80 bzG
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	95,50 B	95,50 B
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	93,80 ebzB	94,10 ebzB
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	— —	73,90 bz
dto. dto.	5	1/3 1/9	86,60 bzG	86,70 bzG
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	74,20 bz	74,20 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	66,25 bzG	66,10 bzG
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	61,25 bz	61,20 ebzG
Portug. Conv.-Anl.	5	1/4 1/10	94,90 bzG	95,25 bzG
Rumänische Anl. von 1880.	6	1/1 1/7	103,10 bzG	103,00 bzG
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	96,70 bzG	96,70 bzB
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,10 bz	101,25 bz
dto. Rente	4	1/1 1/7	85,00 bz	85.00 bz
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	93,70 bzG	93,60 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	111,90 bz	111,40 bzB
dto. von 1889 conv.	4		96,00 bz	95,40 G
dto. dto. cons. I. Ser.	4	1/4 jhl.	94,20 bzG	94,10 bz
dto. Gold-Anleihe v. 1890	4		94,70 bz	94,60 bz
dto. Orient-Anleihe II.	5	1/1 1/7	— —	68,30 G
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	68,50 bz	68,25 bz
dto. innere Anl. v. 1887	4	1/4 1/10	— —	— —
Russ. Bodencred.-Pfandbr.	4 1/2	1/1 1/7	98,50 bzB	98,20 bz
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	86,00 B	85,30 ebzB
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/1	93,75 G	93,80 G
Schwed. Anleihe	3	1/2 1/8	— —	88,00 bzB
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4 1/2	1/4 1/10	102,25 bzG	102,40 bzB
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	82,80 bzG	82,75 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	85,20 bzG	85,10 bz
Türkische Anleihe von 1865	1	1/3 1/9	— —	— —
dto. Adm.-Anl. v. 1888	5	1/5 1/11	84,75 bzG	84,60 bzG
dto. Zoll-Oblig.	5	1/1 1/7	83,00 bzG	82,70 G
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	86,30 bz	86,20 B
dto. Eisenbahn-Anl. 1889	4 1/2	1/2 1/8	99,90 G	100,00 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	83,20 bz	83,00 G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 26.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	143,90 B	143,25 bzG
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	144,00 bz	143,50 G
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	42,10 bz	42,40 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	105,00 B	104,90 bz
Bukarester Loose	—	—	49,00 B	49,00 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3 1/2	1/4 1/10	138,00 bz	138,00 G
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3 1/2	1/4	— —	— —
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	61,00 bz	61,50 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3 1/2	1/1 1/7	113,25 bz	113,90 bz
dto. dto. II.	3 1/2	1/1 1/7	109,00 bzG	109,00 B
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	144,75 bz	144,50 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	333,90 bz	334,40 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3 1/2	1/4	133,30 G	133,30 G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	18,75 bz	18,70 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	132,60 G	132,10 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,30 G	27,25 bzG
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	325,00 B	324,00 bz
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	118,50 bz	118,90 bz
dto. dto. von 1864	—	—	306,75 bzG	307,00 bzB
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	131,75 bz	132,25 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3 1/2	1/4	— —	— —
Raab-Gratzer	4	15/4 10	105,10 bz	105,25 bz
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	161.50 G	161,00 G
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	150,75 G	151,00 G
Schwedische 10 Thlr. Loose	—	—	86,00 bz	85,00 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	78,00 bz	78,00 B
Ungarische Loose	—	—	250,60 bz	251,40 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 26.
Breslau-Warschau	2 1/4	—	1/1	57,25 bz	57,25 bz
Dortm.-Enschede	4 1/2	—	1/1	111,60 bzG	111,00 bzB
Marienb.-Mlawka	5	—	1/1	109,75 bz	110,00 bzB
Ostpr. Südbahn	5	5	1/1	114,60 bzG	114,90 bz
Saalbahn	5	—	1/1	112,00 B	112,60 bzG
Weimar-Gera	3 1/3	—	1/1	97,10 bz	97,75 bzG

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 26.
Aachen-Mastricht	2 3/8	—	1/1	75,00 G	75,20 bz
Dortmund-Enschede	3 1/4	—	1/1	86.00 bz	85,75 bzG
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	40,20 bz	40,25 bzG
Frankf. Güter-Eisnb.	4 1/2	—	1/1	78,50 bzG	62,00 bz
Ludwgsh.-Bxbch.	9 7/8	—	1/4 1/10	— —	— —
Lübeck-Büchen	7 1/2	—	1/1	174,90 bz	173,75 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4 1/2	—	1/1	120,00 bz	120.75 bz
Marienb.-Mlawka	3	—	1/1	60,90 bz	60,50 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	6 1/4	—	1/1	167,75 bz	167,70 G
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	—	1/1 1/7	101,60 bz	101,40 bzG
Niederwald-Bahn	2 1/2	2 1/2	1/1	72,10 G	72,40 bzG
Ostpr. Südbahn	6	3	1/1	92,00 bz	91,10 bz
Weimar-Gera	0	—	1/1	23,90 bz	23,50 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 26.
Böhm. Westbahn	7 1/2	—	1/1	— —	— —
Dux-Bodenbach	7 1/2	—	1/1	206,90 B	207,75 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	4	—	1/1	82,00 bzG	82.30 ebzB
Gotthardbahn	6	—	1/1	— —	164,50 bz
Jura-Bern-Luzern	4	—	1/1	— —	— —
Iwang. Dombr. (gar.)	5	—	1/1 1/7	— —	— —
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1	67,00 bz	67,25 G
Lemberg-Czernow.	6 3/4	6 3/4	1/5 1/11	96,60 bz	97,25 bz
Meridional-Actien	7 1/5	—	1/1 1/7	— —	— —
Mittelmeer-Eisenb.	5 1/2	—	1/7	106,25 bz	106,60 bz
Mosko-Brest	3	—	1/1	66,25 bz	66,00 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	3,70	—	1/1	93,90 bz	— —
Oesterr. Lokalbahn.	4	—	1/1	61,10 B	60,90 G
Oest. Nordwestbahn	4 1/4	4 5/8	1/1	85,90 bzB	86,00 B
dto. (Elbthalbahn).	5	5 1/4	1/1	— —	96,80 bz
Oest. Südbahn (Lb.)	1	—	1/6	52,00 bz	53,00 bz
Raab-Oedenburg	1	—	1/1	27,50 G	27.90 bz
Reichenb.-Pardub.	3,81	—	1/1	71,90 bz	— —
Russ. Staatsbahn	7,46	—	1/1 1/7	— —	— —
Russ. Südwestbahn.	6,94	—	1/1	72,90 bzG	72,90 bz
SchweizerCentralbh.	5 3/5	—	1/1	148,00 B	— —
dto. Nordostbhn.	4	—	1/1	— —	— —
dto. Unionbahn	4 1/4	—	1/1	— —	— —
dto. Westbahn	0	—	1/1	38,50 B	38,00 bz
Westsicil. Eisenbahn	4,34	4	1/1	71,75 bz	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	15	—	1/1	194,60 bz	194,25 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 26.
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Oberschles. E.	3 1/2	1/4 1/1	99,50 G	100,00 B

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 26.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	103,30 bz	103,00 bz
Sardinische	4	1/1 1/7	83,80 bz	83,40 bz
Böhm. Nrdb. (Gold).	4	1/1 1/7	101,00 G	101,20 bzB
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	90,50 bz	— —
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,00 G	107,00 G
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	101,25 bzB	101,25 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4 1/2	1/1 1/7	84,80 G	85,00 G
Italienische Eisenbahn	3	1/1 1/7	56,75 bz	56,75 B
Kaiser Ferdin.-Nordbahn	5	1/5 1/11	— —	— —
Kaschau-Oderberg	4	1/1 1/7	98,10 bzG	98,25 B
dto. Silber-Prioritäten	4	1/1 1/7	78,30 G	78,25 G
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	68,70 G	69,20 G
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	76,10 bz	76,30 G
Mährisch-Schlesische	fr.	—	63,20 bzG	63,30 G
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	82,20 bzG	82,30 G
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	79,75 G	79,90 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,30 B	100,10 ebzG
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	91,30 G	91,50 G
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	90,00 bzB	90,25 bzG
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	87,25 G	87,25 G
Rudolfsbahn de 1884	4	1/4 1/10	81,00 bzG	81,40 bzG
dto. Salzkammergutb.	4	1/4 1/10	101,00 G	100,80 bzG
Südösterreich. (Lomb.)	3	1/1 1/7	63,20 bzB	63,10 G
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	102,20 bz	102,30 bzG
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	98,60 bzB	98,60 B
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	85,00 G	85,10 G
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	101,50 B	101,60 G
dto. Eisenb. Silber 1889	5	1/1 1/7	81,50 B	81,50 B
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	97,20 bz	97,30 G
Iwangorod-Dombrowo	4 1/2	1/1 1/7	97,75 bzG	98,50 bzG
Kursk-Kiew gar.	4	1/2 1/8	90,40 bzG	90,50 bzG
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	65,80 bz	65,60 bz
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	92,50 bzG	92,25 bzG
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	99,75 bz	99,70 bz
dto. Kursk	4	1/5 1/11	— —	85,75 G
Rybinsk-Bologoy	5	1/5 1/11	92,70 G	93,00 bzG
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	88,80 bz	88,70 bz
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	100,80 bz	100,90 bzG
Warsch.-Wien II. steuerpfl.	5	1/1 1/7	101,00 B	100,90 bz
dto. dto. III. dto.	5	1/1 1/7	101,00 B	100,90 bz
dto. dto. IV. dto.	5	1/1 1/7	101,00 B	100,90 bz
dto. dto. V. dto.	5	1/1 1/7	101,00 B	100,90 bz
dto. dto. VI. dto.	5	1/1 1/7	— —	101,00 bz
Wladikawkas	4	1/1 1/7	91,10 G	91,25 bzG
Transkaukasische	3	15/3 u 12	76,25 ebzG	76,00 ebzG
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	91,75 G	92,10 G
Süditalien. (Meridionaux)	3	1/4 1/10	61,25 G	61,00 G
California-Oreg.	5	1/1 1/7	106,00 B	— —
Central-Pacific	6	1/1 1/7	— —	— —
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	— —	90,10 G
Chicago-South-West	7	1/5 1/11	— —	— —
Joaquin-Valley	6	1/4 1/10	— —	— —
Oregon Railway u. Nav. Cmp.	5	1/6 1/12	100,00 bz	100,00 G
South-Missouri	6	1/1 1/7	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	111,25 bzG	111,20 bzB
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	85,50 G	85,00 bzG
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	106,50 G	107,50 G
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	95,50 bz	95,00 bzG
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	112,75 G	112,90 B
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	110,10 bzG	110 00 bzG
St. Paul Minneapol u. Manit.	4 1/2	1/1 1/7	98,00 bzG	97,80 G

Bank-Actien.

	Div. 1888.	Div. 1889.	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 26.
B. f. Sprit-u. Prod. Hdl.	3 1/3	—	1/1	73,00 ebzB	72,80 G
Berliner Kassenver.	5 1/3	6	1/1	134,10 G	134,25 bzG
dto. Handelsges.	10	12	1/1	169,25 bzG	169,00 bz
Berl. Prod.- u. Handlb.	5	—	1/1	p.St. 310,00 bz	p.St. 310,00 bz
Breslauer Discontob.	6 1/3	7	1/1	107,75 G	107,00 bz
dto. Wechslerbk.	6	7	1/1	107,00 bzG	106,25 bzG
Darmstädter Bank	9	10 1/2	1/1	164,60 bz	164,00 bz
Deutsche Bank	9	10	1/1	168,30 bzB	167,75 bzG
dto. Genossensch.	7 1/2	8	1/1	130,25 bzG	130,00 bzB
dto. Hypthbk. 60%	6 1/4	6 1/4	1/1	112,10 bzG	112,60 G
Disconto-Command.	12	14	1/1	230,30 bz	230.25 bzB
Dresdener Bank	9	11	1/1	155,50 bz	155,20 bz
Goth. Grundcr.-Bank	0	—	1/1	87,00 G	86,50 G
dto. jg. 40%	0	—	1/1	94,00 B	94,00 B
Hannoversche Bank	4 1/2	5	1/1	115,25 G	115,10 bzG
Internationale Bank	—	8	1/1	114,00 bzG	114,00 bz
Leipziger Credit	10	12	1/1	199,75 bz	199,10 G
dto. Disconto	0	0	1/1	— —	— —
Luxemburger Bank	7 1/2	—	1/1	140,90 G	140,00 G
Mitteld. Creditbank	6	7	1/1	113,25 bz	113,50 bz
Nationalb. f. Dtschl.	9	10	1/1	126,50 bzG	126,60 bz
Norddeutsche Bank	10	12	1/1	160,50 bzG	159,75 bz
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	85,00 bzG	84,75 bzG
Petersbg. Discontob.	15	—	1/1	— —	— —
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	12,00 bzG	12,25 G
Pos. Provinz.-Bank	5 1/2	6	1/1	114,10 G	114,10 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6 1/3	6 1/2	1/1	118,50 bzG	118,60 bzG
dto. Centr.-Bod. 50%	9 1/2	10	1/1	152,90 bzG	153,00 bzG
Pr. Hyp.-V.-A. 25%	8	8	1/1	112,00 G	111,90 B
Pr. Hyp.-V.-A. vollb.	8	8	1/1	125,00 G	125,00 G
dto. Hypth.-Act.-B.	6 1/2	6 1/2	1/1	122,00 G	122,00 G
dto. von 1890	—	—	1/1	120,00 B	119,90 G
Reichsbank	5 2/5	7	1/1 1/7	137,30 G	137,30 bzG
Russ. B. f. ausw. H.	0	—	1/1	73,25 bz	73,50 G
Sächsische Bank	4 1/6	5	1/1	111,50 G	111,30 G
Schles. Bankverein	7	8	1/1	124,25 bzG	124,00 bzG

Industrie-Gesellschaften.

Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1888/89 resp. 1889/90.)

Börsenzinsen 4%.

	Div. 1888.	Div. 1889	Zins-Term	Cours vom 25.	Cours vom 26.
Allg. Elektr. (Edison)	9	—	1/7	205,00 bzG	204,75 bz
Allg. Häuserbau-Ges.	0	—	1/1	104,90 bz	103,50 G
Archimedes	10	—	1/7	— —	135,00 bzG
Berl. grosse Pferdeb.	12 1/4	12 1/2	1/1	250,25 bzG	250,25 bzG
Berl. Bockbrauerei	1	—	1/7	86,00 bz	— —
Berl. Charl. Bau	1	4	1/1	132,75 bzG	133,00 bzG
Bismarckhütte	14	—	1/7	209,00 bzG	209,00 bzG
Bochum. Gussstahl.	12 1/2	—	1/7	180,00 bzG	174,50 bz
Bresl. Act.-Br. St.-Pr.	0	—	1/10	— —	— —
dto. Oelfabrik	5 3/4	—	1/8	90,75 G	91,00 B
dto. Strassenbahn.	7	6	1/1	140,75 B	113,75 B
dto. Wagenbau-G.	9	12	1/1	167,00 bzG	167,40 bz
Brüxer Kohlenbau.	6 1/2	7	1/1	96,25 bzG	95,50 G
Donnersmarckhütte.	3	4	1/7	81,75 bz	81,50 bz
Dortm. Un. St.-Pr.	3	—	1/7	95,50 ebzB	93,80 bzG
do. Bergb. 6% Vz.-Act.	—	—	1/1	119,50 bzG	118,75 bzG
Elekt. Glühl. Seel	12 1/2	0	1/1	51,10 bzG	50,00 bzG
Erdmannsd. Spinner.	6	6 1/2	1/1	97,20 G	97,90 bz
Façonschm. 5% St.Pr	5	—	1/1	195,00 bz	196,25 bzG
Fraust. Zuckerfabr.	18	—	1/9	152,25 bzG	150,00 bzG
Friedrichsh. Act.-Br.	45	—	1/10	— —	— —
Giesel. Cementfabr.	12	10	1/1	127,80 bz	— —
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	—	1/7	163,10 G	163,30 G
Gruson-Werk	10	—	1/7	138,25 bzG	141,25 bzG
Harpener Bergbau.	6	—	1/7	218,00 bz	213,25 bz
Hofmann Waggonf.	9	12	1/1	168,00 B	167,00 B
Hörder Hütten	0	—	1/7	30,50 bzG	30,50 G
dto. dto. conv.	1	—	1/7	58,50 bzG	58,00 bzB
dto. 5% St-Prior.	6	—	1/7	107,80 bzG	106,50 bzG
Inowrazl. Steins.	0	0	1/1	45,30 bzG	45,90 bz
KattowitzerBgb.-Gs.	—	—	1/4	136,80 bzG	136,10 bzG
Kramsta Schles. L.	7 2/3	—	1/9	141,50 bzG	141,00 bz
Lauchhammer conv	10	—	1/7	150,10 bzG	150,00 G
Laurahütte	6 1/2	—	1/7	145,80 bzG	145,25 bzG
NeufeldtMet.-W.-Fb.	—	—	1/1	122,25 bzG	122,75 bzG
Nob. Dyn. Trust-C.	8 1/2	—	1/5	146,00 G	145,75 bzB
Nordd. Lloyd	12	11 1/4	1/1	160,00 bz	159,00 bz
Oberschl. Cham.-F.	10	—	1/7	— —	— —
dto. Eisb.-Bed.	5 1/2	—	1/1	102,25 bzG	102,10 bzG
dto. Eisen-Ind.	12	14	1/1	182,50 bzG	180,00 bzG
dto. Portl.-Cem.	10	10	1/7	— —	120,00 bzG
Oppelner Cement	6	7	1/1	114,20 bz	114,75 bz
Pongs'scheSpinnerei	—	—	1/1	117,75 bzG	118,00 G
Porzell. Königszelt.	12	—	1/7	165,00 G	165,00 G
Posener Sprit-A.-G.	3	—	1/7	— —	— —
Redenhütte St.-Pr.	9	—	1/7	116,75 bzG	118,00 G
Renner u. Co. Spinn.	9	7,8	1/1	115,00 bzB	115,00 B
Rhein Anthracitwke.	—	—	1/7	113,00 bzG	114,25 bz
Schering	18	18	1/1	— —	— —
Schles. Dampf.-C.	8 1/2	7	1/1	119,25 B	— —
dto. Gas-A.-G.	6 1/2	—	1/1	109,00 G	109,00 G
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	66,75 bz	66,90 bz
dto. Portl.-Cem.	18 1/2	14 1/2	1/1	159,00 bzG	155,25 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	9	—	1/1	179,00 bzG	177,00 bzG
dto. 4 1/2% St.-Pr.	9	—	1/1	179,00 bzG	176,50 bzG
Schöneb. Schlossbr.	12	—	1/10	298,00 bzG	297,00 bzG
Schwartzkopff	14	—	1/7	226,00 bzG	222,00 bzG
Tarnowitzer St. Pr.	6	—	1/1	92,00 bzG	90,50 bz
Tivoli Act.-Bierbr.	5	—	1/10	122,50 bzG	123,50 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	31 2/3	33 1/3	1/1	— —	— —
Obligationen.	Rückzhlg.				
Oberschl. Eisenbd. 5	105		1/1 1/7	— —	— —
Redenhütte 6%	115		vrtlj.	— —	— —

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 25.	Cours vom 26.
Amsterdam 100 Fl. 5 T.	2 1/2	168,50 bzG	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	2 1/2	167,95 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3 1/2	80,75 B	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	4	20,36 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	4	20,225 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	80,70 B	— —
New-York vista.	5	418,00 bz	— —
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5 1/2	221,00 bz	220,25 bz
dto. dto. 3 M.	5 1/2	218,60 bz	218,00 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	170,20 bz	170,50 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	169,40 bz	169,80 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	78,90 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	80,30 bz	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5 1/2	221,35 bz	220,90 bz

Reichsbank 4%. — Lombard 5%.
Privatdiscont 3 7/8% bz.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per März.	Per April.
Disconto-Command.	229,75	— —
Dortmunder Union	92,75	— —
Laurahütte	145,00	— —
Oesterr. Credit	168,00	— —
Franzosen	98,50	— —
Lombarden	52,75	— —
Russische Noten	221,25	— —
Marienburg-Mlawka	60,50	— —
Ostpr. Südbahn	91,10	— —

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: O. Meltzer, sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.